

AMSA STATEMENT

Zugang zu Schwangerschaftsabbruch in Tirol 04.01.2023

Einleitung

In den letzten Monaten wurde das Thema des Schwangerschaftsabbruchs seitens der Politik und in den Medien vermehrt diskutiert und thematisiert.^{1,2,3} Ausschlaggebend war die Forderung der SPÖ nach einem flächendeckenden und kostenlosen Angebot für Schwangerschaftsabbrüche. Im Tiroler Landtag (15.12.2022) wurde ein besserer Zugang erstmalig befürwortet.⁴ Das ist zu begrüßen, da eine gute reproduktive Gesundheitsversorgung für sexuelle Gesundheit unabdingbar ist.⁵ Aktuell kehrt sich die Diskussion allerdings von wissenschaftlichen Fakten ab;⁶ es gibt eine Petition, die Forderungen an die Tiroler Landesregierung stellt, die die Entscheidungsfreiheit schwangerer Personen weiterhin einschränken würden.

Derzeit werden Schwangerschaftsabbrüche in Tirol nur von einem Arzt angeboten und privat verrechnet.⁷ Lediglich im Falle einer "medizinischen Notwendigkeit" wird der Abbruch von der Krankenkasse übernommen. Die Kosten eines chirurgischen Schwangerschaftsabbruchs betragen in Tirol etwa 800-870 Euro. Diese beinhalten keine zusätzlichen Kinderbetreuungs-, Anreise- und Übernachtungskosten.⁸ Die aktuelle Lage in der Region regrediert hierdurch.

Laut Cameron wurden 2018 die Hälfte aller weltweiten Schwangerschaftsabbrüchen illegal durchgeführt.⁹ Daten der WHO aus 2021 zeigen ein Weiterführen derselben Situation. Damit tragen illegale Schwangerschaftsabbrüche zu einem Großteil der elterlichen Todesursachen bei. Daher sind die Restriktionen zum Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen keine effektive Lösung für ungewollte Schwangerschaften.¹⁰

Fast jedem Tod, der durch unsichere Schwangerschaftsabbrüche verursacht wird, könnte durch kosteneffiziente Gesundheitsinterventionen vorgebeugt werden. Dazu zählen allumfassende Sexualaufklärung, offener Zugang zu Verhütungsmitteln, und Unterstützung für legale und sichere Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen.¹¹

AMSA Graz

Stiftingtalstraße 24 – ZMF
A - 8010 Graz

AMSA Innsbruck

Fritz-Pregl-Straße 3
A - 6020 Innsbruck

AMSA Krems

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
A – 3500 Krems an der Donau

AMSA Linz

Huemerstraße 3-5
JKU Life Science Park
A - 4020 Linz

AMSA Salzburg

Strubergasse 21
A - 5020 Salzburg

AMSA Wien

Währinger Gürtel 18-20
AKH Ebene 6M
A - 1090 Wien

Auch Forschungen von Shah zeigten, dass bei geringerem Angebot weder die Anzahl an durchgeführten Schwangerschaftsabbrüchen noch die Wahrscheinlichkeit für eine Person, diesen Eingriff durchzuführen, gesenkt wurden. Die Zahlen der Schwangerschaftsabbrüche blieben gleich, jedoch stieg die Zahl der Todesfälle und schwerwiegende Komplikationen durch illegal durchgeführte Eingriffe.¹²

Demnach führt diese Art des regionalen Verhinderns von Schwangerschaftsabbrüchen nicht zur Reduktion von ebendiesen, sondern zur Prekarisierung und Verlagerung des Problems.

Zentral ist aus diesem Grund die Einhaltung des Rechts auf reproduktive Selbstbestimmung. Hierzu zählt sowohl die freie Entscheidung für das Austragen eines Kindes als auch die Entscheidung für den Abbruch einer Schwangerschaft. Wesentlich ist die Möglichkeit der freien Wahl für schwangere und gebärfähige Personen, ein niederschwelliger und allumfassender Zugang zu Information, Beratung, psychosozialer Begleitung und Unterstützung sowie zu medizinischer Behandlung in diesem Bereich – unabhängig von der individuellen Entscheidung der schwangeren Person.

AMSA Graz

Stiftingtalstraße 24 – ZMF
A - 8010 Graz

AMSA Innsbruck

Fritz-Pregl-Straße 3
A - 6020 Innsbruck

AMSA Krems

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
A – 3500 Krems an der Donau

AMSA Linz

Huemerstraße 3-5
JKU Life Science Park
A - 4020 Linz

AMSA Salzburg

Strubergasse 21
A - 5020 Salzburg

AMSA Wien

Währinger Gürtel 18-20
AKH Ebene 6M
A - 1090 Wien

Position der AMSA

Die AMSA als gemeinnützige und unabhängige Basisinitiative, insbesondere von Medizinstudierenden in Österreich, vertritt die Meinung, dass die Entscheidung für oder gegen eine Schwangerschaft alleine der schwangeren Person selbst obliegt. In beiden Entscheidungsfällen liegt es in der Pflicht des Staates, notwendige medizinische und informative Ressourcen bereitzustellen, frei von geistlicher oder ethischer Einflussnahme. Das Entscheidungsrecht der schwangeren Person über das Austragen oder den Abbruch einer Schwangerschaft sieht die AMSA als einen notwendigen Bestandteil des Rechts auf reproduktive Selbstbestimmung.

Mit dem Standing Committee on Sexual and Reproductive Health and Rights including HIV and AIDS (SCORA) setzt sich die AMSA seit Jahrzehnten mit verschiedenen Projekten für die Förderung der sexuellen Gesundheit ein. Dazu zählt seit 2001 Achtung°Liebe als Aufklärungsprojekt an österreichischen Schulen.^{13,14}

Neben sexueller Bildung und einem flächendeckenden und niederschweligen Zugang zu Verhütungsmitteln ist ein eben solcher Zugang zu sicher durchgeführten Schwangerschaftsabbrüchen ein essenzieller Punkt der WHO, um unsichere Schwangerschaftsabbrüche und

dadurch verursachte Todesfälle schwangerer Personen zu verhindern.¹⁵

Die AMSA fordert daher auf Tiroler Landesebene, dass:

Die Tiroler Kliniken:

1. Schwangerschaftsabbrüche als gleichwertige, integrale Bestandteile allumfassender medizinischer Basisversorgung anbieten.
2. laufende Aus- und Fortbildungen von medizinischem Personal, auch in Bezug auf sensiblen und professionellen Umgang mit schwangeren Personen, regelmäßig anbieten.

Niedergelassene gynäkologische Praxen:

1. Fort- und Weiterbildungen im Land Tirol zum Thema Schwangerschaftsabbruch und entsprechender Beratung besuchen und gegebenenfalls Veranstalten.
2. die regionale Vernetzung, gegenseitige Unterstützung und Weitervermittlung zwischen medizinisch praktizierendem und beratendem gynäkologischen Fachpersonal verstärkt implementieren.

Die Tiroler Schulen:

1. dem aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand entsprechende sexualpädagogische Aufklärung für alle Schüler*innen anbieten.
präventive Maßnahmen ergreifen: etwa wissenschaftlich adäquate Aufklärung, auch im präventiven Bereich der Verhütungsaufklärung.

Die Tiroler Landesregierung:

1. Einen flächendeckenden und kostengünstigen Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen schafft, nicht nur durch die Tiroler Landeskliniken, sondern auch bei niedergelassenen gynäkologischen Praxen.
2. allumfassende und kostenlose psychosoziale Begleitung sicherstellt: d.h. Begleitung bei der Entscheidungsfindung und Begleitung nach einem Abbruch auf wissenschaftlicher Basis.

AMSA Graz

Stiftingtalstraße 24 – ZMF
A - 8010 Graz

AMSA Innsbruck

Fritz-Pregl-Straße 3
A - 6020 Innsbruck

AMSA Krems

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
A – 3500 Krems an der Donau

AMSA Linz

Huemerstraße 3-5
JKU Life Science Park
A - 4020 Linz

AMSA Salzburg

Strubergasse 21
A - 5020 Salzburg

AMSA Wien

Währinger Gürtel 18-20
AKH Ebene 6M
A - 1090 Wien

Da folgende Punkte lediglich auf Bundesebene angestoßen werden können, fordert die AMSA, dass:

Die medizinischen Universitäten österreichweit:

1. Schwangerschaftsabbruch im Lehrplan thematisieren, sowohl im Kontext der medizinischen Durchführung als auch in Bezug auf Beratungsgespräche mit betroffenen Personen.
2. medizinisches Personal schulen, das frei von eigenen Überzeugungen über verschiedene Möglichkeiten, Angebote und Hilfeleistungen aufklären oder beraten kann.

Die Österreichische Bundesregierung:

1. eine adäquate Qualitätskontrolle für die Sexualaufklärung an den Schulen instaurieren soll, um nationalen Skandalen wie beispielsweise TeenSTAR 2019 vorzubeugen.^{16,17,18,19}
2. eine vermehrte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich der reproduktiven Selbstbestimmung innerhalb aller schulischen Lehrpläne und der Bildung von Lehrpersonal - vor allem in Fachbereichen wie Biologie, Psychologie, usw. forciert.
3. die gesetzliche Regelung anpasst, damit die Kosten von Schwangerschaftsabbrüchen durch die öffentlichen Krankenkassen übernommen werden.

AMSA Graz

Stiftingtalstraße 24 – ZMF
A - 8010 Graz

AMSA Innsbruck

Fritz-Pregl-Straße 3
A - 6020 Innsbruck

AMSA Krems

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
A – 3500 Krems an der Donau

AMSA Linz

Huemerstraße 3-5
JKU Life Science Park
A - 4020 Linz

AMSA Salzburg

Strubergasse 21
A - 5020 Salzburg

AMSA Wien

Währinger Gürtel 18-20
AKH Ebene 6M
A - 1090 Wien

Quellen:

1. AT, K. (2022, December 13). Schwangerschaftsabbruch: An allen öffentlichen Kh in Tirol vom Tisch. Kurier.at. Retrieved from <https://kurier.at/politik/inland/schwangerschaftsabbruch-an-allen-oeffentlichen-kh-in-tirol-vom-tisch/402257535>.
2. Hausbichler, B. (2022, December 14). Abtreibung in Tirol: Scheinheilig gegen ein Frauenrecht. Der Standard. Retrieved January 4, 2023, from <https://www.derstandard.at/story/2000141789113/abtreibung-in-tirol-scheinheilig-gegen-ein-frauenrecht>.
3. Tageszeitung, T. (2022, December 13). Schwangerschaftsabbruch an allen öffentlichen Krankenhäusern in Tirol vom Tisch. Tt.com. Retrieved January 4, 2023, from <https://www.tt.com/artikel/30840299/schwangerschaftsabbruch-an-allen-oeffentlichen-krankenhaeusern-in-tirol-vom-tisch>.
4. Tirol, O. R. F. (2022, December 15). Angebot für Abtreibungen soll kommen. Tirol.ORF.at. Retrieved January 4, 2023, from <https://tirol.orf.at/stories/3186521/>.
5. World Health Organization (2006), Sexual and Reproductive Health and Research. Retrieved February 28, 2023, from <https://www.who.int/teams/sexual-and-reproductive-health-and-research/key-areas-of-work/sexual-health/defining-sexual-health>.
6. Huber, P. (2022, November 10). Tirol: Spö will Schwangerschaftsabbrüche in öffentlichen Spitälern – Kirche wettet dagegen. Kontrast.at. Retrieved January 4, 2023, from <https://kontrast.at/abtreibung-tirol/>.
7. Schwangerschaftsabbruch, A. (n.d.). Schwangerschaftsabbruch – Fragen und antworten. Leistbarer und leicht zugänglicher Schwangerschaftsabbruch - eine Aufgabe der Tiroler Gesundheitspolitik. Retrieved January 4, 2023, from <https://www.schwangerschaftsabbruch-tirol.at/>
8. Österreichische Gesellschaft für Familienplanung. Schwangerschaftsabbruch. ÖGF - Österreichische Gesellschaft für Familienplanung. Retrieved January 4, 2023, from <https://oegf.at/verhuetung/schwangerschaftsabbruch/>
9. World Health Organization. (2021, November 25). Abortion. Retrieved January 4, 2023, from <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/abortion>
10. Cameron, S. (2018). Recent advances in improving the effectiveness and reducing the complications of abortion. F1000Research, 7, 1881. <https://doi.org/10.12688/f1000research.15441.1>
11. Fathalla, M. F. (2020). Safe abortion: The public health rationale. Best Practice & Research Clinical Obstetrics & Gynaecology, 63, 2–12. <https://doi.org/10.1016/j.bpobgyn.2019.03.010>
12. Shah, I., & Åhman, E. (2009). Unsafe abortion: Global and regional incidence, trends, consequences, and challenges. Journal of Obstetrics and Gynaecology Canada, 31(12), 1149–1158. [https://doi.org/10.1016/s1701-2163\(16\)34376-6](https://doi.org/10.1016/s1701-2163(16)34376-6)
13. Austrian Medical Students' Association. Retrieved February 28, 2023, from <https://amsa.at/#scs>.

AMSA Graz

Stiftingtalstraße 24 – ZMF
A - 8010 Graz

AMSA Innsbruck

Fritz-Pregl-Straße 3
A - 6020 Innsbruck

AMSA Krems

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
A – 3500 Krems an der Donau

AMSA Linz

Huemerstraße 3-5
JKU Life Science Park
A - 4020 Linz

AMSA Salzburg

Strubergasse 21
A - 5020 Salzburg

AMSA Wien

Währinger Gürtel 18-20
AKH Ebene 6M
A - 1090 Wien

14. Achtung°Liebe, Retrieved February 28, 2023, from [https://achtungliebe.amsa.at/wir/#:~:text=achtung%CB%9Aliebe%20wurde%202001,Students'%20Associatons%20\(IFMSA](https://achtungliebe.amsa.at/wir/#:~:text=achtung%CB%9Aliebe%20wurde%202001,Students'%20Associatons%20(IFMSA)
15. World Health Organization (2014). Preventing unsafe abortion. Retrieved February 28, 2023, from https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/112321/WHO_RHR_14.09_eng.pdf
16. 24, O. E. (2019, February 7). Skandal-Sexualkundeverein immer noch an Schulen tätig. oe24. Retrieved January 4, 2023, from <https://www.oe24.at/oesterreich/politik/skandal-sexualkundeverein-immer-noch-an-schulen-taetig/367027218#>.
17. Der Standard. (2018, November 21). Sexualkundeverein Teenstar wird vorerst aus Schulen verbannt. Derstandard.at. Retrieved January 4, 2022, from <https://www.derstandard.at/story/2000091902029/sexualkundeverein-teenstar-wird-aus-schulen-verbannt>.
18. Eberle, M. (2022, August 23). Sexualkunde anno 1900: Wie religiöse Hardliner an Österreichs Schulen "aufklären." Moment.at. Retrieved January 4, 2023, from <https://www.moment.at/story/religioese-hardliner-oesterreich-schule>.
19. Tageszeitung, T. (2019, February 20). Skandal um „TeenSTAR“: Neuer Erlass zur Sexualpädagogik. Tiroler Tageszeitung. Retrieved January 4, 2023, from <https://www.tt.com/artikel/15347229/skandal-um-teenstar-neuer-erlass-zur-sexualpaedagogik>.

AMSA Graz

Stiftingtalstraße 24 – ZMF
A - 8010 Graz

AMSA Innsbruck

Fritz-Pregl-Straße 3
A - 6020 Innsbruck

AMSA Krems

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
A – 3500 Krems an der Donau

AMSA Linz

Huemerstraße 3-5
JKU Life Science Park
A - 4020 Linz

AMSA Salzburg

Strubergasse 21
A - 5020 Salzburg

AMSA Wien

Währinger Gürtel 18-20
AKH Ebene 6M
A - 1090 Wien

